

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Tiefbauamt

**Beleuchtung Karl-Theodor-Brücke ("Alte
Brücke")
- Zustimmung zur Konzeption**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bezirksbeirat Altstadt	25.01.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Bauausschuss	13.02.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	14.03.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	29.03.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Altstadt, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt der Konzeption des Architekturbüros Belzner-Holmes aus Heidelberg zur Beleuchtung der Karl-Theodor-Brücke mit Gesamtkosten von rund 280.000 € zu.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes:

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung.

Begründung:

Das Architektenbüro Belzner und Holmes aus Heidelberg hat für die Beleuchtung der „Alten Brücke“ in einem ersten Schritt folgendes Beleuchtungskonzept erstellt:

Die Brücke soll auch nachts erlebbar werden und mit dem Schloss, den Schlossterrassen, den Kirchtürmen und der beleuchteten Uferfront in der Nacht aus der Silhouette hervortreten. Die Konstruktion und der Charakter der Brücke als Bindeglied zwischen den Ufern werden ablesbar. Insgesamt soll ein ruhiges Bild entstehen, das auf die Fernwirkung abzielt und durch eine unaufdringliche Akzentuierung das Augenmerk auf die besonderen Punkte der Brücke legt.

Bestandteile der Brücke werden leicht voneinander abgesetzt. So zum Beispiel die Ansichtsflächen der Brücke inklusive der Balkone, die Brückenbögen als überspannende Bauteile, die massiven Pfeiler der Brücke als tragende Bauteile.

Akzentuiert werden die Figuren, die Torhäuser am Nordufer und das Tor am Brückenkopf auf der Südseite.

Die Figuren werden vierseitig angestrahlt. Das Torgebäude bekommt eine Grundausleuchtung differenziert für die Türme und für den Mittelbau. Als Zitat nimmt der Torbogen wiederum die Farben der Brückenbögen auf.

Die Ornamente über dem Durchgang auf beiden Seiten werden hervorgehoben.

Die südliche Seite des Torbogens hat eine prägnante Traufe, die durch eine Anstrahlung durch Bodeneinbaustrahler betont werden kann.

Die Torhäuser am Nordufer werden angestrahlt.

Die ornamentalen Mastleuchten werden erhalten, um das traditionelle Bild der Brücke zu bewahren. Die Leuchten werden im Kontrast zu der warmweißen Brücke mit kalkweißem Leuchtmittel ausgestattet. Um die Leuchten als Blendpunkte in der Fernwirkung zurückzunehmen, müssen diese entblendet und dafür technisch verändert werden.

Licht und Schatten der Beleuchtungsinstallation heben die prägnanten Teile, wie zum Beispiel die Brückenpfeiler oder die Verzierungen an den Balkonen, hervor ohne sie stark zu betonen; sie bekommen eine auch nachts sichtbare Plastizität. Die Brücke wird in ihrer räumlichen Wirkung wahrnehmbar.

Die Kosten für die Umsetzung des vom Architektenbüro Belzner und Holmes erarbeiteten Beleuchtungskonzeptes belaufen sich auf rund 280.000 €.

Der Gemeinderat wird gebeten, diesem Konzept zuzustimmen.

Die erforderlichen Mittel werden für den Haushalt 2007 angemeldet.

gez.

Prof. Dr. von der Malsburg